

Da steckt schon eine ganze Menge InGENIEur drin

Heß, M.

Unter dem Motto: „Wie viel InGENIEur steckt in Dir?“ forderten das lokale Team der Studenten und Jungingenieure des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) zum vierten Mal die Erstsemester der TU-Clausthal zur Teilnahme an ihrem Konstruktionswettbewerb auf.



Themed by the question: “How much of an engineer is in you?” the local team of the students and young engineers of the German association of engineers (VDI) invited the freshmen students of the TU-Clausthal to join their design contest.

Unter der Schirmherrschaft von Herrn Prof. Dr.-Ing. N. Müller, dem Institutsleiter des Institutes für Maschinenwesen, startete am 11. Oktober der nachmittägliche Konstruktionswettbewerb der Studenten und Jungingenieure, zu dem Studienanfänger in die Aula der TU eingeladen worden waren. Nach einer kurzen Vorstellung des VDI erfolgte die Präsentation der bis dahin geheim gehaltenen Aufgabe. Wie in Abbildung 1 skizziert, galt es eine ein Newton schwere „Normlast“ (repräsentiert durch eine Tafel Schokolade) aus einem Startbereich möglichst dicht an einen Zielpunkt zu transportieren, wobei der Start des Transportfahrts aus der Ruhe erfolgen musste. In einer Sperrzone zwischen Start und Ziel durfte weder die Last den Boden berühren, noch durften dort feste Installationen aufgebaut werden.

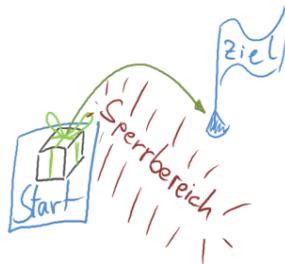


Abbildung 1: Skizzierte Aufgabenstellung

42 Studierende in zwölf zusammengelosten Teams stellten sich der Herausforderung und entwarfen unterschiedliche Lösungskonzepte. Ausgestattet mit einem von Pappbechern über Luftballons, Schaschlikspieße und Strohalme bis hin zu Kinderknete reichendem Sortiment an Bastelmaterialien, setzten die Gruppen dann ihre aussichtsreichsten Ideen in die Praxis um. Hierbei zeigte sich den Teilnehmern schnell, dass es bei der gestellten Aufgabe nicht allein auf handwerkliches Geschick, sondern ebenso auf Teamfähigkeit und den effizienten Umgang mit begrenzten Ressourcen ankam. Besonders gegen Ende der eineinhalbstündigen Entwicklungszeit ergab sich eine hektische Betriebsamkeit, um die Konstruktionen fristgerecht fertigzustellen. Schließlich gingen verschiedene Seilbahnen, rückstoßgetriebene Transportwagen, Startrampen und Katapulte, federbelastete Aufziefahrzeuge und seilgeführte Vehikel an den Start, um sich unter den strengen Augen der Jury, einem spannenden Wettkampf um die begehrten ersten Plätze zu liefern.

Trotz einer zu überwindenden Entfernung von über fünf Metern verfehlte die beste Gruppe den angegebenen Zielpunkt nur um wenige Zentimeter und demonstrierte damit souverän, dass es bei dieser Aufgabe nicht unbedingt auf Schnelligkeit, wohl aber auf Präzision ankam.

Zum Ende der Veranstaltung wurden die Konstrukteure der erfolgreichsten Lösungen mit Exkursionsgutscheinen, Buchpreisen und der Aufnahme in den Verein Deutscher Ingenieure belohnt, denn sie hatten bewiesen, dass bereits eine ganze Menge InGENIEur in ihnen steckt.



Abbildung 2: Die erfolgreichen Mitglieder der Siegerteams